

Volkswirtschaft Kompakt



Nr. 15, 7. Juni 2013

Alternative Wohlfahrt ist messbar!

Autor: Dr. Jörg Zeuner, Telefon 069 7431-2931, research@KfW.de

Die Kritik am Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist fast so alt wie das BIP selbst. Meist sind die Erwartungen an das BIP dabei zu hoch. Das BIP misst die Wertschöpfung und gibt Auskunft über die Höhe, die Entstehung sowie die Verwendung unseres Einkommens, nicht mehr und nicht weniger. Das ist wichtig für viele wirtschaftspolitische Entscheidungen.

Daneben verdient ein mehrdimensionaler Indikator zur Messung von gesellschaftlichem Wohlstand und Fortschritt, wie ihn am 6. Juni der Bundestag nach dem Bericht der Enquete-Kommission „Wohlstand, Wachstum, Lebensqualität“ beschlossen hat, eine ebenso breite Unterstützung. Er findet aktuell auch fruchtbaren Boden: So wie nachhaltige Investoren sich nicht mehr allein auf die Finanzberichterstattung eines Unternehmens verlassen, ist ein ganzheitlicher Ansatz auch für die Messung einer Volkswirtschaft sinnvoll.

Green Growth braucht ein wettbewerbsfähiges Maß

Dabei geht es nicht darum, wirtschaftlichen Erfolg zu stoppen oder festzulegen, wann wir genug haben. Beispielsweise würden Verteilungsfragen ohne Wachstum dazu führen, dass Einkommenszuwächse einzelner zu Einkommensverlusten anderer führen. Es geht vielmehr um die Frage, welche Qualität unsere Produktionsstrukturen und Konsummuster jenseits der Wertschöpfung haben. Die besondere Herausforderung besteht darin, diese „Qualität“, die per se noch komplexer Natur ist, dennoch in einem oder ganz wenigen einfachen Maßen darzustellen. Denn eine Sammlung vieler, einzelner Wohlfahrtsmaße mit zahlreichen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Zieldimensionen ist verwirrend, schwerfällig, macht internationale

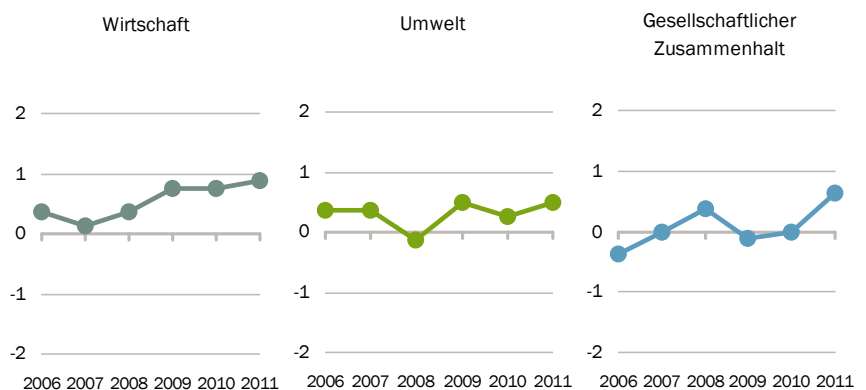
Vergleiche schwer möglich und ist wenig transparent.

KfW-Nachhaltigkeitsindikator

Der „KfW-Nachhaltigkeitsindikator“ ist ein Beispiel für eine mehrdimensionale Analyse, die einen Mittelweg zwischen Informationsgehalt und Einfachheit sucht: Der von der KfW Bankengruppe berechnete Indikator gibt quantitativ Auskunft über den Fortschritt der nachhaltigen Entwicklung in Deutschland in den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaftlicher Zusammenhalt mit jeweils einem Indikator sowie gebündelt für alle drei Dimensionen. Erstmals berechnet 2007, gehört er zu den wenigen bereits etablierten Nachhaltigkeitsindikatoren in Deutschland. Erfahrungsgemäß sind dabei die zeitnahe Datenverfügbarkeit und nur sehr langfristige Veränderungen einiger Indikatoren die größten Hindernisse für eine einfache Darstellung und die Verwendung als Frühwarnsystem.

Die Ergebnisse unseres jüngsten Barometers zeigen aber auch, dass es möglich ist, hochaggregiert eine möglichst differenzierte Betrachtung vorzunehmen:

Grafik: KfW-Nachhaltigkeitsindikator 2012 – drei Dimensionen



Quelle: KfW Bankengruppe